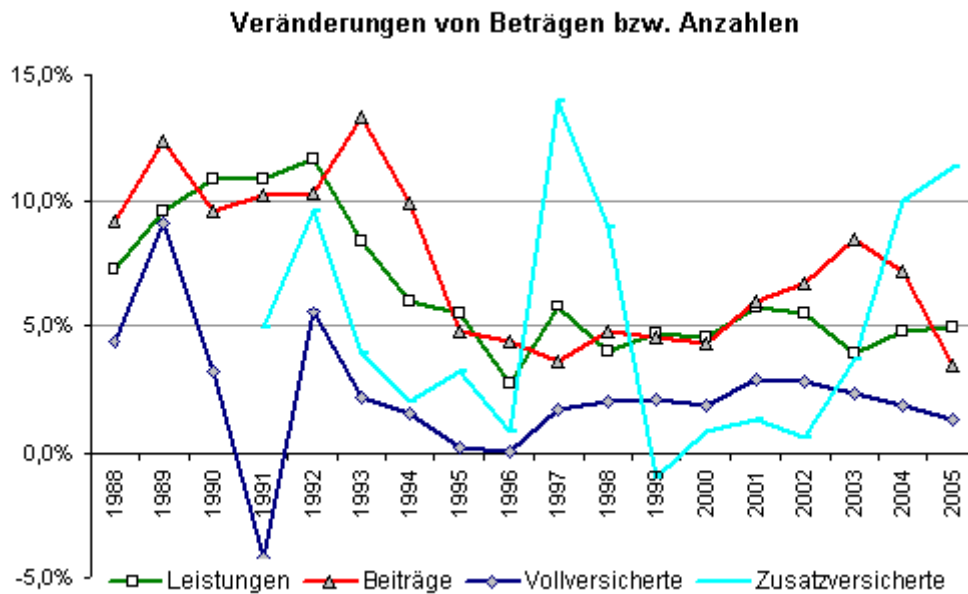


# Die private Krankenversicherungswirtschaft 2006

- Wachstum und Beitragsstabilität -

Dr. Robert Holz, Aktuar (DAV), <http://www.rankingweb.de>



## Abstract:

Die private Krankenversicherungswirtschaft erfreute sich auch im Jahr 2005 eines weiteren Zuwachs der Versicherten, besonders auch des übrigen Geschäftes<sup>1</sup> gegenüber der Krankenkostenversicherung. Stetige Bestandszuwachsahlen machen deutlich, dass die private Krankenversicherungswirtschaft unverändert eine im Aufbau befindliche Versicherungssparte ist, deren Rechnungsgrundlagen überwiegend als nur sehr vage in die Zukunft fortschreibbar angesehen werden können. Da in der privaten Krankenversicherungswirtschaft die Kunden trotz Bildung von Alterungsrückstellungen an den Entwicklungen des Leistungsaufkommens mit Beitragssteigerungen beteiligt werden, soll im Folgenden ein aus den Angaben der Publikationspflichten mit den Geschäftsberichten gegebener Einblick in die Beitragsstabilität der Unternehmen Gegenstand sein.

Aktuelle ausführlichere Exposés berücksichtigter Unternehmen sind über die Seite <http://www.rankingweb.de/Ranking.html> verfügbar. Mit der Seite <http://www.rankingweb.de/Krankenversicherung.html> sind außerdem Marktzusammenfassungen sowie Marktanteilsentwicklungen und Skalen weiterer Kennzahlen gegeben.

<sup>1</sup> Der Begriff Zusatzgeschäft wird auch vom Autor unterschiedlich verwendet. In den Übersichten zu den Marktanteilsentwicklungen werden Krankentagegeld, Krankenhaustagegeld, Pflegepflicht und sonstige selbständige Teilversicherungen zum Hauptgeschäft gezählt und lediglich Einmalbeitragsversicherungen und Reisversicherungen als Zusatzgeschäft. Oben ist mit dem Zusatzgeschäft die Abgrenzung zur Krankenkostenversicherung gegeben.

## **Darstellung**

Überwiegend in jüngeren Berufsjahren eingetreten verweilen privat Krankenversicherte nicht selten 50 und mehr Jahre in den Kollektiven der Versicherer. Die mittels sogenannter Kopfschadenprofile berücksichtigten statistischen Erfahrungen der privaten Krankenversicherer mit dem Leistungsaufkommen älterer Versicherter, die der Berechnung der Alterungsrückstellungen dienen, sind angesichts der hohen Bestandszuwächse so überwiegend als nur gering und vermutlich auch kaum repräsentativ anzusehen, was nicht nur Nachteile mit sich bringen muss. Denkbar ist beispielsweise auch, dass die vermehrte Nutzung kostspieliger medizinischer Neuerungen besonders im Alter diese günstiger macht.

Hinzu kommt neben anderen ein mathematisches Altenproblem der Beitragsanpassungen, das besagt<sup>2</sup>: "Bedingt durch die Prämienkalkulationssystematik fällt, grob gesagt, bei ansonsten gleichbleibenden Rechnungsgrundlagen die durch eine Krankheitskostensteigerung ausgelöste Nettoprämienhöhung prozentual stärker aus als die ursächliche Kostensteigerung."

Auf die Beobachtung einzelner Tarife gestützt sind notwendige Beitragsanpassungen häufiger Thema der Verbraucherschützer sowie der Finanzpresse. Regelmäßig sind Untersuchungen zur Beitragsstabilität dann von dem Vorwurf begleitet aus der Tarifpolitik der Unternehmen geschönte Ergebnisse hervorzubringen, da überwiegend werbewirksame attraktive jüngere Tarife verglichen werden, während unattraktiv gewordene Tarife geschlossen und damit kollektiv der ebensolchen Entwicklung überlassen werden.

Vergleicht man wie folgend kollektive Durchschnittsbeiträge, so können Veränderungen dieser verschiedene Ursachen haben. Neben dem aus der kürzeren Ausgleichszeit resultierenden Anstieg der Ausgangsbeiträge mit dem Alter der Versicherten, nehmen Selbstbehalte und die Mengenverhältnisse der versicherten Leistungen zusätzlich zu den Beitragsanpassungen aufgrund von Kostensteigerungen Einfluss auf die kollektive Beitragsentwicklung.

Betrachten wir die Bestandsveränderungen so stellen diese das Ergebnis der Bestandsbewegungen dar, die anders als in der Lebensversicherung auch für das nach Art der Lebensversicherung betriebene Geschäft nicht mit den Geschäftsberichten veröffentlicht werden. Der aus Bestandsstrukturveränderungen resultierende Anteil von kollektiven Durchschnittsprämien ist mit den absoluten Bestandsveränderungen so nur angenähert abschätzbar.

Mit der Annahme der Konstanz der Bestandsstruktur bezüglich Eintrittsalter, Geschlecht, Selbstbehalten und versicherten Risiken reduziert das Neugeschäft aber den kollektiven Durchschnittsbeitrag nicht zuletzt wegen des aufgeführten mathematischen Altenproblems der Beitragsanpassungen.

Die Entwicklung der Veränderungen der Versichertenzahlen kann so im Vergleich zu den Entwicklungen der Veränderungen der kollektiven Beiträge zur Einschätzung der kollektiven Beitragsstabilität sinnvoll herangezogen werden, wenn nicht, was überwiegend nur bei kleineren Versicherern Ursache sein kann, starke Bestandsstrukturveränderungen beobachtet werden und wie dies im Übrigen gegenüber dem Krankenkostengeschäft teilweise aufgrund eingegangener Kooperationen mit gesetzlichen Krankenversicherern im "Zusatzgeschäft" teilweise der Fall ist.

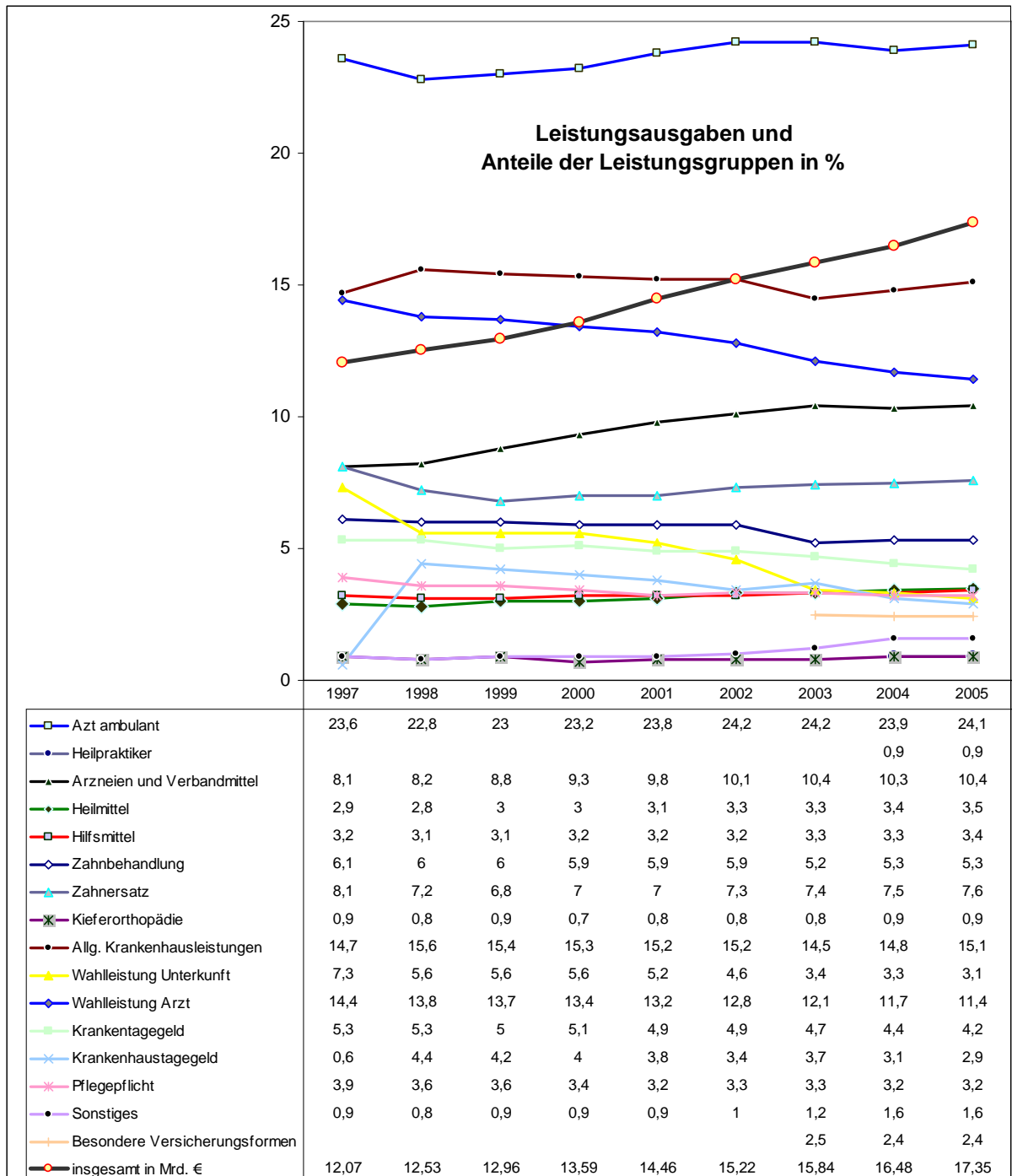
Betrachten wir so die Entwicklungen der Jahre 2001 bis 2005 der Versichertenzahlen und der Beitragseinnahmen in der Hauptsparte Krankenkostenversicherung des Gesamtmarktes im Anhang so weist die Trendgerade der Versichertenzahlen eine Steigung von 2% auf, die der Beiträge eine von 7,5% und dies mit nahezu maximalem Fit der Anpassung.

Selbst nach Abzug der für 2001 bis 2005 verordneten 2% Beitragsanpassung für den Beitragsausgleich im Alter resultiert so eine jährliche zusätzliche Beitragssteigerung von 3,5% pro Jahr im Mittel und was offensichtlich kein untypisches Veränderungsszenario darstellt, wie die Veränderungen der Versichertenzahlen und der Beiträge seit 1988 oben aufzeigen.

Offensichtlich liegen hier im Vergleich der Unternehmen teilweise sehr unterschiedliche Verhältnisse vor und wobei besonders im "Zusatzgeschäft" auch Beitragsnachteile beobachtet werden können.

---

<sup>2</sup> H. Milbrodt: "Aktuarielle Methoden der deutschen Privaten Krankenversicherung", Band 34 der Schriftenreihe Angewandte Versicherungsmathematik, VVW Karlsruhe 2005, 186.



Wie das den Rechenschaftsberichten 1997 bis 2005 des Verbandes der privaten Krankenversicherer entnommene Zahlenmaterial (vgl. <http://www.pkv.de>) der Anteile der Leistungsarten an den Leistungsaufwendungen sowie die Entwicklung der Leistungsaufwendungen selbst oben zusätzlich aufzeigt, sind schon für den relativ kurzen betrachteten Zeitraum, die Ursachen der Entwicklungen der Leistungsausgaben sehr unterschiedliche, wobei besonders die Gruppe Arzneien und Verbandmittel als Ausgabentreiber auffällt, während besonders die ärztlichen Wahlleistungen die Entwicklung der Leistungsausgaben dämpfen.

**Anhang:**

private Krankenversicherung 2001 bis 2005

KV	BilanzSumme in T€	Hauptgeschäft insgesamt					Krankenkosten					Krankentagegeld					Krankenhaustagegeld					sonstige selbständige Teilversicherungen/Pflegepflicht															
		Trend		Fit		Rang der Differenz	Trend		Fit		Rang der Differenz	Trend		Fit		Rang der Differenz	Trend		Fit		Rang der Differenz	Trend		Fit		Rang der Differenz											
		Anzahl	Beitrag	Anzahl	Beitrag		Anzahl	Beitrag	Anzahl	Beitrag		Anzahl	Beitrag	Anzahl	Beitrag		Anzahl	Beitrag	Anzahl	Beitrag		Anzahl	Beitrag	Anzahl	Beitrag		Anzahl	Beitrag									
KVBench(44)	118.275.853	4,0%	96%	6,0%	99%	2,0%	31	2,0%	99%	7,5%	99%	5,5%	25	4,4%	96%	3,1%	89%	-1,4%	35	0,2%	10%	-0,1%	1%	-0,3%	18	10,8%	88%	4,6%	95%	-6,1%	38	1,5%	98%	-1,5%	54%	-3,1%	18
KV_27_West	84.055.891	4,0%	96%	6,0%	99%	2,0%	29	2,2%	99%	7,8%	99%	5,6%	23	4,5%	96%	3,5%	90%	-1,0%	33	-0,1%	8%	-1,4%	85%	-1,3%	26	11,1%	88%	4,2%	96%	-6,9%	40	1,6%	97%	-1,7%	61%	-3,3%	20
_KV_9_Orte	53.496.301	2,8%	98%	5,9%	99%	3,1%	22	2,5%	100%	7,5%	99%	5,0%	33	3,5%	99%	4,4%	100%	0,9%	17	0,1%	5%	-0,4%	15%	-0,5%	21	7,0%	93%	2,9%	94%	-4,1%	29	1,8%	100%	-1,2%	43%	-2,9%	17
_KV_17_Süd	34.219.962	3,9%	94%	5,8%	99%	1,9%	32	1,7%	99%	6,9%	99%	5,2%	30	4,3%	96%	2,1%	86%	-2,2%	39	1,1%	73%	3,6%	79%	2,5%	8	9,9%	88%	5,7%	94%	-4,2%	31	1,3%	99%	-1,1%	35%	-2,5%	16
KV_8_Berufe	27.290.489	3,0%	96%	7,0%	98%	4,0%	17	2,2%	100%	7,7%	98%	5,6%	24	6,3%	97%	6,4%	100%	0,1%	26	3,2%	88%	8,8%	86%	5,6%	3	6,2%	84%	7,2%	99%	1,0%	14	1,4%	98%	0,3%	18%	-1,1%	9
D	19.106.759	1,3%	98%	4,6%	98%	3,4%	20	1,0%	82%	7,3%	97%	6,3%	14	0,0%	1%	-1,0%	19%	-0,9%	32	-2,0%	100%	-4,7%	96%	-2,7%	32	5,8%	95%	1,2%	98%	-4,5%	33	0,6%	70%	-3,1%	75%	-3,7%	24
Debeka	16.701.885	3,3%	98%	7,6%	98%	4,3%	12	2,8%	100%	8,4%	98%	5,7%	21	7,2%	99%	8,5%	99%	1,2%	14	3,9%	87%	6,8%	84%	2,8%	6	6,6%	90%	8,8%	96%	2,2%	10	1,8%	100%	0,7%	69%	-1,1%	8
Allianz	15.460.933	0,9%	79%	2,9%	89%	2,0%	30	-1,1%	100%	4,2%	89%	5,3%	27	2,2%	74%	-3,4%	89%	-5,6%	44	-0,7%	58%	0,0%	0%	0,7%	12	5,3%	96%	2,3%	92%	-3,0%	28	-1,3%	100%	-3,4%	84%	-2,2%	14
Signal	9.739.117	1,6%	90%	4,8%	95%	3,2%	21	1,5%	77%	6,5%	95%	5,0%	34	-0,1%	1%	0,9%	34%	1,0%	16	-2,3%	100%	-2,8%	97%	-0,6%	22	6,9%	98%	4,2%	78%	-2,6%	27	1,0%	63%	-3,7%	75%	-4,7%	38
_KV_9_Orte	7.184.230	9,9%	98%	10,4%	100%	0,6%	40	6,0%	99%	11,2%	100%	5,2%	28	10,3%	99%	8,9%	99%	-1,4%	34	8,7%	96%	5,5%	87%	-3,2%	35	18,1%	91%	12,3%	95%	-5,8%	37	5,8%	99%	2,4%	62%	-3,4%	21
Continental	6.185.818	0,7%	85%	3,7%	99%	2,9%	25	1,2%	98%	5,5%	99%	4,3%	40	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Central	6.026.321	5,2%	98%	7,9%	99%	2,8%	26	3,5%	98%	9,4%	98%	5,9%	16	8,8%	96%	6,2%	95%	-2,6%	40	-1,5%	86%	-2,9%	93%	-1,4%	28	9,0%	95%	8,0%	90%	-1,0%	21	3,1%	98%	-1,2%	28%	-4,3%	33
BBK	4.819.111	2,2%	54%	5,6%	97%	3,4%	19	0,5%	76%	5,6%	97%	5,1%	32	3,0%	99%	7,0%	98%	-1,9%	37	1,9%	61%	22,1%	87%	20,2%	2	4,7%	34%	5,9%	95%	1,2%	13	0,0%	0%	-0,4%	25%	-0,4%	4
Barmenia	4.547.063	3,8%	76%	4,2%	98%	0,4%	41	1,9%	93%	6,5%	98%	4,6%	37	2,1%	94%	2,9%	93%	0,8%	19	-1,0%	96%	-3,3%	89%	-2,3%	30	11,8%	62%	-0,5%	43%	-12,3%	44	1,5%	91%	-4,2%	74%	-5,7%	42
DBV	4.482.726	1,4%	94%	5,5%	98%	4,2%	14	1,0%	76%	6,8%	98%	5,8%	18	1,3%	23%	3,9%	93%	0,2%	12	2,0%	49%	4,4%	54%	2,4%	9	2,3%	85%	1,8%	81%	-0,5%	20	0,7%	96%	2,4%	62%	-1,2%	10
Gothaer	3.454.793	-3,8%	94%	1,7%	24%	5,5%	4	-5,9%	93%	3,7%	49%	9,6%	4	-6,1%	95%	-2,8%	97%	3,3%	10	-2,5%	99%	-6,0%	75%	-3,4%	39	0,7%	45%	-1,0%	21%	-1,7%	24	-6,2%	95%	-11,0%	86%	-4,8%	39
Hallesche	3.395.244	-0,2%	25%	6,7%	99%	6,9%	3	3,5%	98%	9,3%	99%	5,8%	20	3,6%	96%	3,5%	88%	-0,2%	27	-2,4%	100%	-1,1%	41%	1,3%	10	-4,7%	84%	0,2%	6%	4,9%	6	0,8%	11%	-1,1%	15%	-1,9%	13
DRing	3.150.560	-0,3%	7%	-0,2%	3%	0,1%	43	-0,8%	50%	2,0%	94%	2,8%	45	-0,2%	2%	-2,9%	77%	-2,6%	41	-2,8%	99%	-5,2%	97%	-2,4%	31	3,7%	76%	-0,7%	39%	-4,4%	32	-1,5%	78%	-10,9%	60%	-9,4%	44
AXA	2.738.931	3,8%	80%	10,9%	96%	7,2%	2	5,2%	81%	13,3%	96%	8,1%	6	5,0%	73%	5,7%	80%	0,8%	21	-0,5%	18%	-0,3%	3%	0,2%	14	1,9%	95%	5,0%	92%	3,0%	9	5,4%	83%	1,3%	23%	-4,1%	31
Inter	2.576.162	1,2%	80%	5,2%	98%	4,0%	16	2,1%	71%	7,2%	100%	5,2%	31	1,1%	94%	6,7%	93%	5,0%	7	-3,0%	100%	-2,1%	86%	0,8%	11	1,9%	52%	-5,9%	70%	-7,8%	42	2,7%	99%	-0,8%	19%	-3,5%	22
Victoria	2.334.684	5,9%	98%	7,2%	100%	1,3%	33	3,5%	98%	8,2%	99%	4,7%	36	2,9%	92%	3,1%	96%	0,2%	25	1,1%	80%	-2,4%	50%	-3,4%	38	10,5%	96%	10,3%	90%	-0,2%	17	3,0%	98%	-1,0%	23%	-4,0%	30
Sueddeutsche	2.277.546	7,4%	97%	8,3%	99%	0,9%	37	4,3%	100%	9,1%	99%	4,8%	35	6,1%	99%	10,5%	96%	4,4%	8	8,9%	76%	0,8%	13%	-9,0%	44	11,3%	98%	8,8%	99%	-2,5%	26	4,0%	100%	0,5%	4%	-3,5%	23
Muenchener	2.048.647	1,4%	85%	5,4%	99%	4,0%	15	3,3%	94%	7,2%	99%	3,9%	41	2,1%	91%	2,6%	87%	0,4%	23	-2,1%	100%	0,6%	9%	2,7%	7	0,6%	48%	0,2%	7%	-0,4%	19	2,7%	91%	-1,2%	18%	-4,0%	28
HanseMerkur	1.740.059	9,7%	72%	9,8%	91%	0,1%	42	11,4%	92%	13,2%	94%	1,9%	46	12,6%	81%	13,7%	94%	1,1%	15	-3,4%	100%	-3,5%	100%	0,0%	15	17,7%	68%	6,3%	84%	-11,4%	43	10,4%	90%	4,4%	31%	-6,0%	43
HUK	1.688.043	14,5%	96%	15,2%	100%	0,7%	39	7,7%	98%	15,1%	99%	7,4%	11	11,4%	97%	10,8%	92%	-0,6%	31	19,0%	93%	23,6%	91%	4,6%	4	36,4%	84%	29,1%	87%	-7,3%	41	7,6%	98%	5,9%	89%	-1,7%	12
Union	1.482.951	6,4%	97%	7,5%	100%	1,1%	35	2,5%	76%	7,7%	99%	5,2%	29	14,0%	98%	12,1%	97%	-1,8%	36	1,8%	95%	1,7%	43%	-0,1%	16	8,3%	86%	9,9%	98%	1,6%	12	2,2%	77%	-2,2%	56%	-4,4%	35
LVM	656.990	6,6%	100%	10,3%	99%	3,7%	18	5,7%	99%	12,1%	99%	6,4%	13	10,0%	95%	6,6%	98%	-3,4%	42	2,5%	100%	-0,2%	7%	-2,7%	34	11,0%	92%	10,8%	93%	-0,2%	18	5,5%	99%	1,0%	17%	-4,5%	36
ARAG	579.698	8,0%	98%	9,2%	96%	1,2%	34	1,2%	73%	9,3%	93%	8,0%	7	4,6%	98%	2,5%	28%	-2,1%	38	1,1%	84%	-2,6%	89%	-3,7%	41	19,7%	97%	18,3%	99%	-1,4%	22	1,2%	58%	-3,0%	45%	-4,2%	32
PAX	478.967	3,5%	95%	6,5%	95%	3,0%	24	-1,3%	86%	6,4%	92%	7,8%	8	2,9%	81%	2,5%	45%	-0,4%	30	-1,0%	83%	-1,4%	96%	-0,4%	20	30,7%	94%	34,5%	99%	3,8%	8	-0,8%	83%	-1,9%	45%	-1,1%	7
AlteOldenburger	441.584	13,0%	90%	10,9%	97%	-2,1%	46	6,0%	99%	12,2%	96%	6,2%	15	8,9%	99%	8,7%	99%	-0,2%	29	-0,4%	68%	-3,2%	67%	-2,7%	33	43,4%	82%	9,8%	65%	-33,7%	45	5,7%	99%	1,7%	29%	-4,0%	27
RundV	337.366	19,7%	98%	18,1%	99%	-1,7%	45	10,6%	100%	15,2%	100%	4,6%	38	14,5%	95%	15,4%	100%	0,9%	18	1,7%	91%	0,1%	2%	-1,6%	29	30,1%	96%	32,2%	96%	2,1%	11	10,2%	100%	5,7%	88%	-4,5%	37
Mannheimer	326.488	-1,2%	9%	3,0%	37%	4,2%	13	-4,9%	67%	2,8%	25%	7,6%	9	-6,2%	68%	-2,6%	26%	3,6%	9	1,1%	83%	-7,0%	99%	-8,1%	43	4,8%	52%	9,7%	97%	4,9%	5	-4,6%	66%	-8,8%	84%	-4,3%	34
Europa	299.116	1,6%	99%	3,9%	94%	2,3%	27	-	-	-	-	-	-	-	1,6%	99%	3,9%	94%	2,3%	13	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
Globale	258.581	-0,8%	14%	4,5%	67%	5,3%	6	-4,6%	81%	6,8%	81%	11,4%	2	-1,6%	30%	-1,0%	5%	0,6%	22	-1,3%	50%	-4,7%	73%	-3,4%	36	6,5%	85%	4,1%	67%	-2,3%	25	-4,5%	82%	-8,3%	87%	-3,8%	25
Nuernberger	250.041	7,8%	97%	15,2%	98%	7,4%	1	11,9%	98%	17,7%	97%	5,8%	17	15,5%	97%	15,3%	98%	-0,2%	28	2,2%	96%	1,5%	46%	-0,7%	24	6,3%	93%	4,8%	32%	-1,5%	23	11,2%	98%	8,8%	86%	-2,5%	15
_KV_3_direkt	135.190	29,9%	80%	26,4%	90%	-3,5%	48	36,4%	98%	46,2%	95%	9,8%	3																								